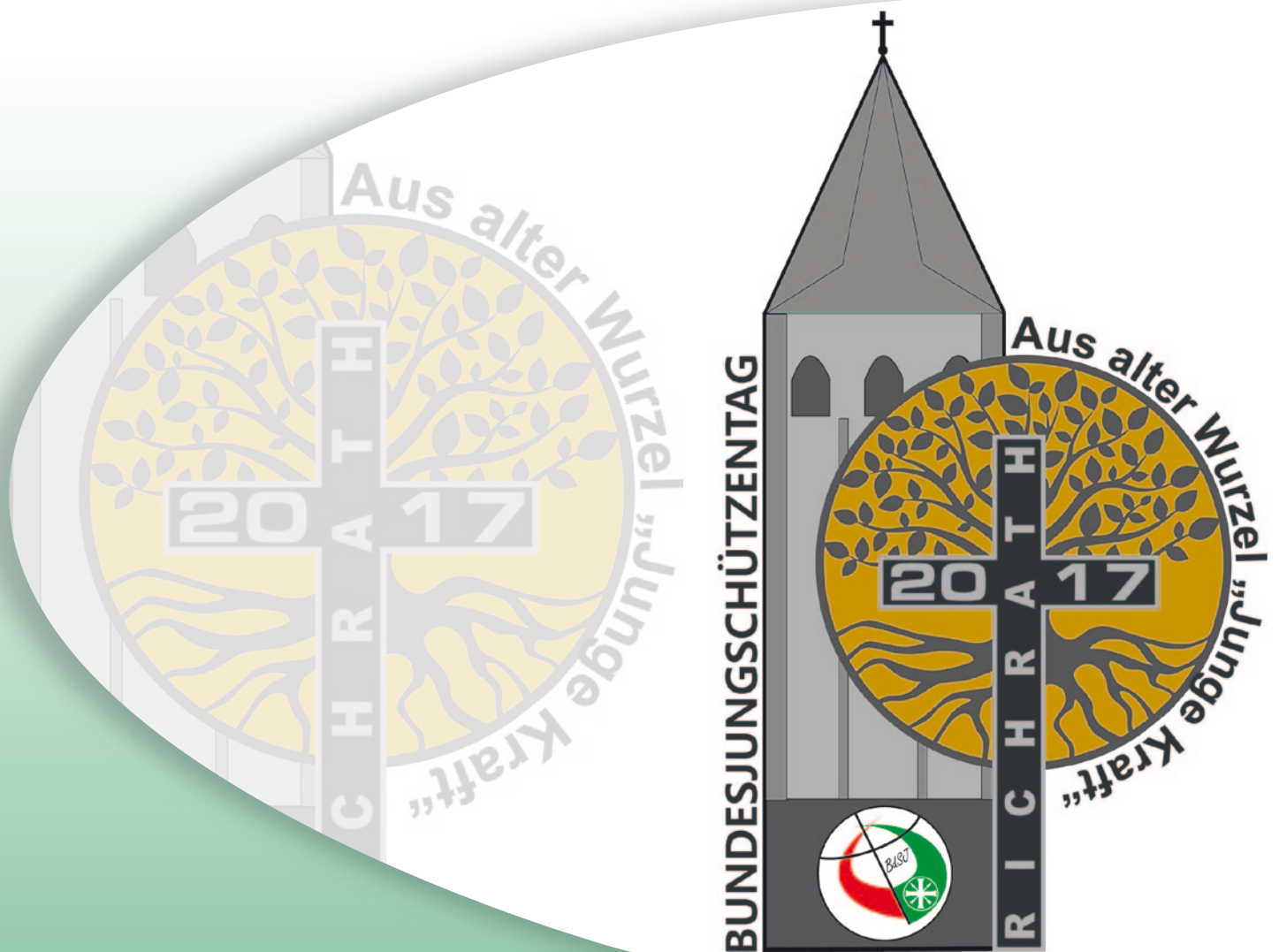




Bund der
St. Sebastianus
Schützenjugend
Diözese Trier

BdsJ Info

Ausgabe 03/2017



Titelthema:

Bundesjungschützentage
Prinzenmappe



Aus dem Inhalt

Grußworte	
Grußwort Kaplan Patrik Krutten	S. 1
Kolumne Kaplan Patrik Krutten	S. 2
Grußwort Timo Stahlhofen	S. 3
Titelthema	
Die Prinzenmappe	S. 4
Aus der Diözese	
Steckbrief Diözesan-Bambiniprinzessin	S. 6
Steckbrief Diözesan-Schülerprinzessin	S. 6
Steckbrief Diözesanprinz 2017	S. 6
Die neuen Juleicaner	S. 7
Klausurwochenende im Saarland	S. 8
„Wir gegen Rassismus“	S. 9
Wir suchen DICH!	S. 10
Schießsport	
Schießworkshop war erneut ein voller Erfolg	S. 11
Pädagogik	
Methodenbox	S. 12
Service	
Escape-Room	S. 14
Der Sommer ist da ... Zeit an den Nikolaus zu denken!	S. 15
72 Stunden Aktion wird 2019 wieder stattfinden; Susanne Kiefer im Amt bestätigt	S. 16
Neue Impulse für die Bolivienpartnerschaft der Katholischen Jugend im Bistum Trier – Dienst- und Begegnungsreise des BDKJ nach Bolivien	S. 17
Am 24.09.2017 ist Bundestagswahl	S. 19
BHDS	
Bezirksverband Burg Altenwied feiert Bezirksbundesfest	S. 20
Frank Schäfer aus Keldung ist neuer Bezirkskönig auf dem Maifeld	S. 20
Gerd Müller holte den Titel des Bezirkskönigs nach Nitztal	S. 21
Horst-Uwe Sackenheim aus Metternich ist neuer Bezirkskönig	S. 22
Bezirke	
Wanderpokalschießen der Jugend im Bezirksverband Burg Altenwied	S. 23
Trotz 40 Jahren heiß begehrt	S. 24
Tolles Spendenergebnis des Maifelder Bezirkskönigspaares	S. 24
Bezirksverband Mittelrhein-Untermosel	S. 25
Bezirksjungschützentag Mittelrhein-Untermosel; Bezirksbambini-, Schüler- und Prinzenschießen in Kettig	S. 26
Bruderschaften	
Jugendzeltlager der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Gevenich e.V. vom 23.06.2017 bis 25.06.2017	S. 28
Modellbau Tage der Kehriger Schützenabteilung	S. 29
Sommerlager der Schützenjugend Kehrig	S. 30
Bericht Zeltlager 2017	S. 31
Strödter Jungschützen auf großer Fahrt	S. 31
BJT 2017	S. 32
AnsprechpartnerInnen bei sexualisierter Gewalt	S. 33



Impressum

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözese Trier, Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 02 61 / 3 34 56
Fax: 02 61 / 1 33 75 58
E-Mail: info@bdsj-trier.de
Internet-Homepage: www.bdsj-trier.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Timo Stahlhofen, Jeanette Göbel, Roswitha Jung, Monika Backes
und Christine Winkler
Beiträge von anderen Autoren sind gekennzeichnet.
Das BdsJ „Info“ erscheint zur Zeit 4 x im Jahr.
Auflage: 800 Exemplare

Die Informationsschrift des BdsJ, unser „Info“, informiert über aktuelle Jugendtermine, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte des BdsJ, sowie über Fragen, welche die Jugend bewegen. Außerdem berichtet das BdsJ „Info“ über die Arbeit einzelner Gruppen und Bezirke und über den Schießsport der Schützenjugend. Eines der Ziele des Heftes ist es, den Leitungskräften in den einzelnen Bruderschaften und Bezirken, Anregungen für die Jugendarbeit zu geben. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Grußwort

Liebe Schützenbrüder und -schwestern,

stellt euch das einmal vor:

da geht ein Mann, seine Hände sind gefesselt, die rauhen Schnüre liegen so fest an seinen Handgelenken an, dass sie ins Fleisch schneiden. Jede Bewegung, jeder Schritt schmerzt. Manchmal wird er von hinten gestoßen. Diese unverhofften Bewegungen, lassen jedes Mal ein Stückchen Haut mehr aufplatzen. Diesen Mann gab es wirklich. Und genau in dieser Situation, gefesselt, bewacht von Soldaten, die Vollstreckung des längst über ihn gefällten Todesurteils vor Augen schreibt dieser Mann: „Nehmt Gottes Melodie in euch auf.“

Unvorstellbar. Dieser Mann war Ignatius von Antiochien. Ein Bischof und Märtyrer aus dem zweiten Jahrhundert, der in Rom, in der Arena von Löwen zerrissen worden ist.

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf.“

Für Ignatius war es sicher, dass Gott für jeden Menschen eine Lebensmelodie vorgesehen hat.

Eine Lebensmelodie, ein Grundthema, welches den Menschen zum Menschen macht und so einmalig ist, wie der Mensch selbst. Und es ist die Aufgabe jedes Menschen, die ihm von Gott zugedachte Melodie in sich aufzunehmen und durch sein Leben tönen zu lassen. Der Zusammenklang all der Lebensmelodien, aller Menschen, ergäbe eine Symphonie von wahrlich göttlicher Schönheit und Harmonie.

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf.“ Ja, wenn das so sein soll, wie kann ich denn Gottes Melodie überhaupt hören?

Es ist keine Binsenweisheit, sich klarzumachen, dass Gottes Melodie nicht so leicht zu hören ist. Im Gegenteil. Es ist sogar sehr schwierig.

Um uns herum tönt die Welt. Sie ist schön. Sehr schön. Doch sie tönt manchmal so laut wie ein tausendstimmiges Orchester, in dem jedes Instrument seine eigene Melodie im Fortissimo spielt. Meistens kommen wir mit der tönenden Welt ganz gut zurecht, manchmal sind wir damit einfach überfordert. Dann kann es vorkommen, dass Menschen schuldig werden, oder dass der Lärm von Leid und Not sogar so überwältigend



laut tönt, dass es sehr schwer wird, ja manchmal sogar unmöglich, auf Gottes Melodie zu hören.

Um doch die von Gott für mich persönlich komponierte Melodie hören zu können, muss es still werden. Dies geschieht beispielsweise, wenn Menschen anderen Menschen in ihrem Leid zur Seite stehen oder ihnen aus ihrer Not helfen. Dies geschieht auch, wenn sich der Mensch selbst zurück nimmt. Und leise wird, immer leiser, bis es still wird.

Denn Gott singt seine Melodie ganz leise. Und darum ist es gut still zu sein und anderen zu helfen, still zu werden und Ruhe zu finden. Ich wünsche euch von Herzen einen stillen Start in den Herbst.

Euer Patrik Krutten



Kolumne

Zum Glück hat der liebe Gott uns Menschen eine ganz wichtige Gabe geschenkt. Die Gabe vom richtigen Hören. Richtiges Hören meint dabei nicht den bloßen Gebrauch unserer Hörorgane. Denn um vom Hören zum richtigen Hören zu kommen, braucht es das Hinhören. Hinhören, da Gott kein Radioprogramm anbietet, das für eine breite Masse ausgestrahlt wird. Nein, es gibt keine göttlichen Charts. Durch das Hinhören verlagert sich der Fokus weg vom organischen Gehör, von unseren Ohren, hin auf unser Herz. Hören ohne Hinhören hieße zum Beispiel, mit sich selber so beschäftigt zu sein und einem Gespräch zwar zu folgen, aber dabei Gott nicht zu erkennen. Die Aufmerksamkeit ist noch nicht unbedingt auf Gott, sondern auf die eigene Beschäftigung, die eigenen Gedanken und die Gelegenheit, zu Wort zu kommen, gerichtet.

Wem es aber gelungen ist, Gottes im Schützenbruder oder der Schützenschwester zu hören, der sollte aber auch zuhören. Das Zuhören geht über das Hinhören noch hinaus. Hinhören ohne Zuhören hieße: Aufnehmen, was Gott sagt, ohne sich zu bemühen herauszufinden, was Gott damit für mein Leben meint. Wer nicht zuhört, ist gefühlsmäßig noch unbeteiligt, distanziert und abwartend. Erst durch das Zuhören wird der Mensch in die Lage versetzt, auf die für ihn von Gott gestellten Aufgaben zu antworten. Erst im Zuhören geschieht echte Beziehung zum Gegenüber. Zuhören heißt, sich in den Partner hineinzuversetzen, ihm volle Aufmerksamkeit zu schenken und dabei nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf Zwischentöne zu achten.

Um Gott zu hören ist es daher notwendig, mit offenem Herzen still zu werden, zu hören, hinzuhören, ja ihm zuzuhören. Im Kontrast dazu stehen die im Evangelium so oft erwähnten Pharisäer, von denen Jesus sagt, sie machen die Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Gewändern lang, bei den Festmählern und in der Synagoge wollen sie die vorderen Plätze.

... sie reden nur ---
... sie reden nur ---

Die Pharisäer, deren wichtigstes Gebet das shema israel, das HÖRE Israel ist, müssen sich von Jesu anhören, dass sie nur reden. Sie haben die Fähigkeit verloren, zu HÖREN. Denn



für eine wirkliche Haltung des Hören, Hinhörens und Zuhörens braucht es die Fähigkeit, sich selbst zurück zu nehmen. Auch so kann ich den Satz Jesu verstehen, vom „sich-selbst-erniedrigen“.

Gott zuzuhören, unserem Schöpfer zuzuhören kann uns selbst und anderen helfen, die eigene Identität zu finden oder wieder zu finden. Im Hören auf Gott kann in uns Menschen die Freude auf die „Vollendung-in-ihm hinstreben“ erwachen, oder wiedererwachen. Gott erfreut uns in Stunden der Freude und soll uns Hoffnung machen, wenn es uns schlecht geht. Freude und Leiden sind uns nicht genommen, aber selbst in der tiefsten Einsamkeit, kann durch Gott immer wieder neu Hoffnung erwachsen.

Ein Weg uns für Gott bereit zu machen, unser Herz zu öffnen ist das Gebet. Das Gebet führt uns in die notwendige Stille. Obwohl das Gebet etwas so wundervolles ist, weil es uns mit Gott und mit uns selbst in Verbindung bringt, weil es Konsequenzen für unser Leben und das unserer Mitmenschen haben sollte, ist es aber auch vielen Menschen eine Last. Es strengt an und fordert den Beter heraus, fordert ihn ganz. Daher zeigt sich das Gebet ganz unterschiedlich, es hat so viele Ausdrucksformen. Von der stillen Anbetung vor dem Allerheiligsten bis hin zum mehrstimmigen Chorgesang. Also nur Mut und gleich mal versuchen zu beten. Ob allein oder in der Gruppe, es ist immer die Anstrengung wert.

Euer Patrik Krutten

Grußwort

Liebe Schützenjugend, liebe Freunde des BdSJ,

eine spannende und abwechslungsreiche Ferienzeit liegt bereits einige Wochen hinter uns. Während des Sommers haben viele Jugendgruppen der Bruderschaften Ferienfreizeiten oder Ausflüge gemacht. Dies stärkt Teamgeist und Kameradschaft, es fördert aber auch den Zusammenhalt und die Kommunikation innerhalb der Gruppe. Und das Wichtigste: es macht Spaß! Einige begeisterte Berichte über die Aktivitäten haben uns erreicht und ihren Weg ins „Info“ gefunden.

Die zweite Jahreshälfte ist geprägt von verschiedenen Aktionen des BdSJ wie unser Herbstbowling Turnier und dem Bundesjungschützenfest.

Bereits im September fand unser traditionelles Herbstbowling Turnier statt. In diesem Jahr nahmen über 110 Jugendliche und Jungschützenmeister an diesem Turnier teil. Das ist ein neuer Rekord, wir freuen uns sehr, dass so viele an diesem Event teilgenommen haben. Neben dem Bowlingturnier war es erneut ein Event der Begegnung. Neue Kontakte wurden geknüpft und alte Bekannte wurden wieder getroffen.

Weiterhin steht in wenigen Wochen das größte Fest für unsere BdSJ'ler an: der Bundesjungschützenfest.

Dieses Jahr werden wir zu Gast in der Diözese Köln, in Langenfeld-Richrath sein. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei den Organisatoren dieses Festes bedanken.

Der BJT ist ein Fest der Begegnungen, an welchem BdSJ'ler aus dem ganzen Bund zusammen kommen um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, Kontakte zu knüpfen und an einem vielfältigen Rahmenprogramm teilzunehmen. Hier werden unser neuer Bundesprinz und Bundesschülerprinz gekürt.

Wir freuen uns bereits jetzt auf einen schönen BJT und wünschen allen Startern aus dem Diözesanverband Trier eine ruhige Hand und gut Schuss!



Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Verantwortlichen in der Jugendarbeit für Ihre herausragenden Leistungen bedanken, egal ob es Gruppenstunden, Schießtraining oder andere Aktivitäten sind. Ihr seid die wichtigsten Ansprechpartner eurer Jugendlichen vor Ort. Vielen Dank für die gute Arbeit!

*Herzliche Grüße
Timo Stahlhofen
Diözesanjugeschützenmeister*

Die Prinzenmappe

Bei der Diözesanjugenschützenratssitzung im Frühjahr 2017 kam die Diskussion auf, wie unsere jungen Majestäten der Diözese Trier besser betreut und durch ihr Amtsjahr begleitet werden könnten. Das haben wir zum Anlass genommen eine Arbeitsgruppe zu bilden und uns ein paar Gedanken zu machen. Herausgekommen ist unsere Prinzenmappe mit Informationen und Kontaktdaten, die wir hier kurz vorstellen.

Der Begrüßungstext soll die Majestäten auf ihr Amtsjahr einstimmen und neugierig machen. Wir können nur immer wieder betonen, welche Ehre es ist diese Würde erlangt zu haben und das der Titel Prinz oder Prinzessin mit Stolz getragen werden sollte. Als Würdenträger der Diözese ist es die Aufgabe zu repräsentieren, also einen guten Eindruck zu hinterlassen.

Die wichtigsten Termine sind in der Mappe aufgelistet (Einführungabend, BJT, DJT, Prinzencoaching etc.). Wir veranstalten zusammen mit dem Majestätenbetreuer eine kleine Einführung zum ersten kennenlernen. Außerdem kann an unserem Schießcoaching teilgenommen werden, um euch optimal auf die Wettkämpfe im Rahmen der Bundesjugenschützertage vorbereitet zu sein (siehe Seite 11 in dieser Ausgabe). Denn für diese sind die Diözesanmajestäten automatisch qualifiziert.

In der Prinzenmappe befinden sich außerdem die Kontaktdaten des Diözesanvorstandes und des Prinzenbetreuers Dominik Krebs (der in diesem Jahr mit dem silbernen Jugendverdienstkreuz für seinen Einsatz in der Jugendarbeit ausgezeichnet wurde).

Er steht bei Fragen zur Verfügung. Außerdem freuen wir uns über einen ausgefüllten Steckbrief, um unsere Würdenträger kennen zu lernen. Dieser wird auch hier im INFO veröffentlicht, damit alle wissen, wer die neuen Majestäten sind (Seite 6).



Schließlich gibt es noch Informationen zum Umgang mit dem Wanderpokal und der Prinzenkette. Beides befindet sich für ein Jahr Besitz der Prinzen/Prinzessinnen. Die Kette kann mit Stolz getragen werden, aber es müssen ein paar Hinweise zum pfleglichen Umgang damit berücksichtigt werden, damit folgende Majestäten auch noch etwas davon haben. Wir hoffen alle Majestäten fühlen sich durch die Prinzenmappe und die Prinzenbetreuung gut aufgehoben und unterstützt als die höchsten Würdenträger des BdSJ Trier.

Jeanette Göbel
stellvertr. DJM - Geschäftsführung
Pressereferentin



Nachruf

Mit großer Bestürzung haben wir erfahren,
dass unser Ehrensator und Ehrenbundesmeister des Bezirks Maifeld

Jakob Etzkorn

am 16. Juni 2017 verstorben ist.

Herr Etzkorn war dem BdSJ Trier immer in Freundschaft verbunden und sein Herz schlug auch im hohen Alter noch für die Jugendarbeit.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden. Amen.

Timo Stahlhofen
Diözesanjugenschützenmeister

Patrik Krutten
Diözesanjugenschützenpräses

Steckbrief Diözesan-Bambiniprinzessin

Vorname: Vanessa

Name: Seelig

Geburtsdatum: 15.02.2007

Bruderschaft: St. Sebastianus Brachtendorf

Das gefällt mir bei den Schützen: Der sportliche Wettbewerb und die Gemeinschaft der Schützenbruderschaft

Ich bin Schütze, weil ...: mir das Schießen viel Spaß macht

Das wünsche ich allen BdSJlern: Ein gutes und erfolgreiches Schützenjahr!

Beruf: Schülerin

Schütze seit:

Darauf freue ich mich in meinem Prinzenjahr: auf die Feste, die ich besuchen darf

Hobbys neben den Schützen: Malen, basteln, lesen

Was ich gerne noch sagen will: -/-

Steckbrief Diözesan-Schülerprinzessin

Vorname: Maike

Name: Back

Geburtsdatum: 09.07.2003

Bruderschaft: St. Hubertus Salm

Das gefällt mir bei den Schützen: Spaß und Gemeinschaft bei Jungschützenveranstaltungen

Ich bin Schütze, weil ...: ich damit aufgewachsen bin. Meine ganze Familie ist im Schützenverein.

Das wünsche ich allen BdSJlern: Viel Glück, Spaß und Erfolg bei allen Veranstaltungen.

Beruf: Schülerin

Schütze seit: 01.01.2013

Darauf freue ich mich in meinem Prinzenjahr: BJT; schön wäre es, wenn sie an drei Tagen wären.

Hobbys neben den Schützen: Gardetanz, Longboarden, mit Freunden treffen

Was ich gerne noch sagen will: -/-

Steckbrief Diözesanprinz 2017

Vorname: Maximilian

Name: Dräger

Geburtsdatum: 05.10.2000

Bruderschaft: St. Seb. Bad Bodendorf

Das gefällt mir bei den Schützen: Das gemeinsame Besuchen von Festen und größeren Veranstaltungen, z. Bsp. das Stadtjubiläum von Sinzig

Ich bin Schütze, weil ...: Es ist etwas anderes, als nur einen Ball hin und her zu treten

Das wünsche ich allen BdSJlern: Viel Erfolg und auch einmal die Chance, die Ehre des Diözesanprinzen zu tragen.

Beruf: Schüler

Schütze seit: 2010

Darauf freue ich mich in meinem Prinzenjahr: Vereine und deren Feste in anderen Bezirken der Diözese zu besuchen

Hobbys neben den Schützen: -/-

Was ich gerne noch sagen will: Der Höhepunkt meiner Amtszeit wäre des Bundesprinzen-Schießen in Sinzig gewesen, jedoch findet dies nun leider nicht statt. Trotzdem bedanke ich mich für die bereits vergangene Amtszeit.

Die neuen Juleicaner

Der BdSJ beglückwünscht die neuen Absolventinnen und Absolventen der Gruppenleiterschulung 2-2017. In der Geschäftsstelle und im Jugendzentrum Marienberg trafen sich zwischen Juli und September die Teilnehmenden der Gruppenleiterschulung an einem Wochenende und zu zwei Tagesveranstaltungen. Schnell wuchs die Gruppe zusammen und so verlief die Schulung in vertrauter und leichter Atmosphäre, wozu insbesondere auch die gekonnte Moderation durch die BdSJ'ler beitrug.



Im ersten Modul wurde den Teilnehmenden durch Mario Schäfer Struktur und Gremien des BdSJ nahe gebracht und die Abgrenzung zum BHDS aufgezeigt. Ergänzt wurde der erste Tag durch einen spannenden Vortrag der Berufsfeuerwehr Koblenz. Peter Welling dozierte zum Thema „Brand-schutz“, wo es unter anderem um Gefahren / Gefährdungen bei Massen- und Freiluftveranstaltungen wie auch um Fragen der Brandentstehung und -bekämpfung ging.

Das gemeinsame Wochenende in Vallendar begann mit einer von Patrik Krutten gegebenen Messe, die in der gewohnt humorvollen Art zelebriert wurde. Anhand seiner eigens zu diesem Zweck aus dem heimischen Spielzimmer entnommenen Playmobil-Sammlung arbeitete Patrik zusammen mit der Gruppe Rolle und Wirkungsoptionen der Schützen in einer immer stärker zu Individualität und Egoismus neigenden Gesellschaft heraus.

Im weiteren Verlauf des Wochenendes bildeten Struktur und Funktionsweisen menschlicher Gruppen und einzelner Personen innerhalb von Gruppen den Schwerpunkt. Hier wurden bei bestem Wetter draußen stattfindende Gruppenarbeiten und Spiele, gruppenspezifische Prozesse, Rollen einzelner, Kommunikations- und Wirkungsweisen sowie Genderpädagogik erprobt und vermittelt. Bei den durch Monika Backes,

Christine Winkler und Hermann Schmitt (JugendBegegnungsstätte, Boppard) moderierten Modulen wurde auf diese Weise nahezu spielerisch pädagogisches Grundwissen vermittelt. Abgerundet wurde das Wochenende mit Vorträgen von Jeanette Göbel (BdSJ Vorstand) zu Konflikten und Kommunikationspsychologie.

Am 02. September trafen sich die Teilnehmenden zum dritten und letzten Block in der Geschäftsstelle. Die überwiegend sehr herzliche, gegenseitige Begrüßung ließ erkennen, wie stark die bis dato gemeinsam verbrachten Tage die Gruppe zusammen geschweißt hatten.

Margret Kastor gestaltete den Großteil des Vormittags zum Thema „sexualisierte Gewalt“ und den diesbezüglichen rechtlichen Rahmenbedingungen. Ergänzt wurden diese, vielen bereits aus vorangegangenen Schulungsmaßnahmen bekannten Ausführungen, durch einen qualifizierten Beitrag der Juristin Nadine Kremer, welcher sich mit den Themenschwerpunkten Aufsichtspflicht und Haftung, Jugendschutzgesetz und Sexualstrafrecht befasste. Der Abschluss des letzten Moduls erfolgte durch Christian Scheid, der Zuschuss- und Fördermöglichkeiten sowie Versicherungsfragen im Zusammenhang mit Jugendveranstaltungen zum Inhalt hatte.

Fazit: Die neuen Juleicaner sind dank des umfassenden und doch kompakten Fortbildungspakets für das weitere Engagement für unsere Schützenjugend bestens ausgestattet.

Oliver-Lars Matthäus

Klausurwochenende im Saarland

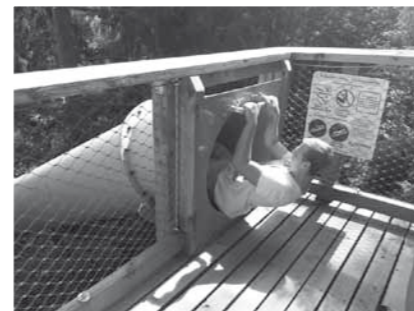
Am 22. Juli brachen die Vorstandsmitglieder und Bildungsreferentinnen der Diözese Trier auf, um ein Klausurwochenende bei Diözesanpräses Patrik Krutten im Saarland zu verbringen. Nach dem Eintreffen in Losheim am See und dem Beziehen der Zimmer starteten wir in Richtung Teambuildingmaßnahme. Wir wollten gemeinsam den Baumwipfelpfad erklimmen, von dem aus wir bei herrlichem Wetter eine grandiose Aussicht über die Saarschleife hatten. So verbrachten wir den Nachmittag damit die Aussicht zu genießen und verschiedene Teambuilding-Aufgaben zu meistern.



Grenzenlose Perspektiven erleben – Baumwipfelpfad

Sehenswürdigkeiten der Stadt: einem Wurstaautomat. Dort besorgten wir gleich Nachschub für das Mittagessen, um uns für die anstehenden Themen der Klausurtagung zu stärken. Wir arbeiteten noch ein paar Stunden inhaltlich, bis wir schließlich schweren Herzens Abschied von Patrik und seiner Mama nahmen. Vielen Dank, dass wir euch besuchen durften. Wir kommen gerne einmal wieder!

Jeanette Göbel
stellvertr. DJM Geschäftsführung und Pressereferentin



„Wir gegen Rassismus“

Auch der Vorstand des BdSJ Trier hat sich bei seiner Klausurtagung an der Aktion „Wir gegen Rassismus“ beteiligt. Der BdSJ Trier ist bunt – worauf du dich verlassen kannst!

„Wir gegen Rassismus“ ist eine Jugendaktion im Bistum Trier. Weitere Informationen unter:
<https://wir-gegen-rassismus.de/>



Wir suchen dich!

Wir suchen DICH!

...denn nur GEMEINSAM sind wir der BdSJ der Diözese Trier und können etwas bewegen und gestalten! Mach mit!

Hast Du Lust, die Jugendarbeit in unserem Verband mitzugestalten und mitzubestimmen, wo es lang geht!? Möchtest Du Dich für die Jugendlichen im BdSJ und für Deinen Verband engagieren? Hast Du Ideen, die Du gerne in der Jugendarbeit verwirklichen möchtest? Hast Du Spaß daran, Dich in Projekten für unseren Verband einzubringen und daran mitzuarbeiten? Wir schaffen Herausforderungen – und sie tun so gut!



Wir sind ein gutes Team und brauchen Deine Unterstützung – denn wir sind leider nicht vollständig!

Wir brauchen:

DICH für das Amt der/des:

Pressereferentin / Pressereferenten
oder **das Amt der/des Diözesanfahnschwenkermeisters / -meisterin**

Stellst Du Dir nun die Frage: „Was muss ich denn da eigentlich genau machen?“

Als Pressereferent / in

... wäre deine Aufgabe unser INFO maßgebend mitzugestalten, als Ansprechpartner/in für die Presse bei Veranstaltungen der Schützenjugend, sowie für die Bruderschaften und Bezirke zu fungieren.

Als Diözesanfahnschwenkermeister/in

... wäre deine Aufgabe die Erhaltung und Förderung des Fahnschwenker-Brauchtums, sowie die Organisation und Leitung der diözesanen Fahnschwenker- und Wertungsrichterlehrgänge.



Sei kein Frosch ... sei neugierig und informier' Dich! Wenn Du Fragen hast oder Dich über die Arbeit im Diözesanvorstand unterhalten möchtest, sprich' uns an oder schau auf unserer Homepage www.bdsj-trier.de

Nimm uns unter die Lupe!

Bist Du interessiert, etwas zu bewegen und zu gestalten? Dran zu bleiben, zu lernen, gemeinschaftliche Projekte und die Jugendarbeit im Verband als Herausforderungen zu sehen!?

Dann komm' doch mal vorbei und sieh' Dir an, was wir tun!

Wir arbeiten vielfältig und haben spannende Themen ... und anders, als Du es Dir vielleicht vorstellst! Denn die Arbeit im Diözesanvorstand betrifft nicht nur eine Bruderschaft oder einen Bezirk, wie Du es vielleicht bereits aus deiner Heimatbruderschaft kennst – nein, die Arbeit im Diözesanvorstand betrifft alle Bezirke und alle Bruderschaften der gesamten Diözese! Wie Du siehst, ein großes Aufgabengebiet!

Wir haben Ziele und Ideale, die uns in der Jugendarbeit zusammenbringen.

Aber es fehlt auch nie der Spaß dabei – denn der gehört zu unserer ehrenamtlichen Jugendarbeit einfach dazu!

Ehrenamtliches Engagement bietet immer die Möglichkeit der persönlichen Weiterentwicklung, wie etwa die Erfahrungen durch die Übernahme von Verantwortung, die Stärkung sozialen Verhaltens, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und vieles mehr. Erfolgserlebnisse und die gemeinsame Arbeit im Team bringen Freude und Nachhaltigkeit! Du hast bei uns die Möglichkeit dich zu entfalten und deine Persönlichkeit in den Verband einzubringen.

Und ganz nebenbei:
das Ehrenamt ist in der Gesellschaft hoch angesehen und macht immer einen guten Eindruck!



... Deine Zeit ist gekommen! Mach mit!

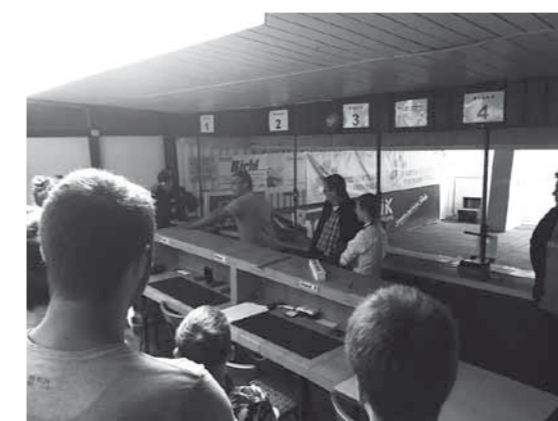
Engagier' dich im Diözesanvorstand des zweitgrößten Jugendverbandes der Diözese Trier!

Schießworkshop war erneut ein voller Erfolg

Am 2. September fand erneut ein Jungschützen- und Prinzencoaching bei reger Beteiligung statt. Erfahrene Trainer vermitteln euch dabei in Theorie und Praxis worauf es ankommt, um erfolgreich sportlich zu schießen. Gemeinsam wurde geübt was das Zeug hielt.

Wir wünschen den Startern beim BJT gut Schuss!

Wir suchen bereits nach einem neuen Termin für das nächste Coaching und hoffen ihr seid dann wieder begeistert dabei!



Methodenbox

Der Wunschbaum

Ziel: Gemeinsam sollen Gruppenregeln und Wünsche festhalten und mit der gesamten Gruppe erarbeiten werden – ganz im Sinne des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Mitbestimmung.

Spieldauer: ca. 20 Minuten

Alter Zielgruppe: ab 6 Jahren

Gruppengröße: egal

Material: Pinnwandpapier, bunte Filzstifte, Kamera, bunte Pappe, Vorlagen für Obst, Briefumschlag, Kleber

Ablauf

Vor Beginn der Gruppenstunde malt der Gruppenleiter einen großen Baum auf das Pinnwandpapier oder je nach Gruppengröße kann dies auch gemeinsam in der Gruppenstunde gemacht werden. Wichtig: der Baum braucht unbedingt auch Wurzeln.

In der Gruppe werden gemeinsam Regeln festgelegt, die dazu dienen, dass sich alle Kinder in der Gruppe wohl fühlen. Diese können mit bunten Stiften von den Kindern in die Wurzel geschrieben werden. Bitte erklärt den Kindern, dass diese Wurzeln wichtig dafür sind, damit der Baum Früchte tragen kann und auch bei Sturm und Wind für Standhaftigkeit sorgt. Anschließend unterschreiben alle Kinder in dem Baumstamm und es wird ein Gruppenfoto gemacht, dass in der folgenden Woche auch in den Baumstamm geklebt werden kann.

Weiter geht es in die Baumkrone. Die Kinder und Gruppenleiter können jetzt Früchte aus Pappe ausschneiden. Der Gruppenleiter sammelt diese und packt sie in einen Briefumschlag, welcher neben den Baum an die Wand geklebt wird. Wenn die Kinder Wünsche und Ideen für die Gruppenstunden oder das Miteinander haben, können sie sich ein „Stück Obst“ nehmen, den Wunsch darauf schreiben und in die Baumkrone kleben.

Die Gruppenleiter und die ganze Gruppe sollen darauf achten, dass die Wünsche (solange sie realisierbar sind) auch unmittelbar erfüllt werden.

Tipp: Diese Methode eignet sich besonders für eine der ersten Gruppenstunden einer neuen Gruppe. Wenn bereits Gruppenregeln bestehen, kann diese Methode genutzt werden, um die Gruppenregeln zu verfestigen, zu erweitern oder erneut zu erklären.

Quelle: Malteser Jugend • „Kinder stärken“ – Die Starke Kiste

Methoden- box

Der Weg der Kinderrechte!

Gestaltet in eurer Schützenbruderschaft einen „Weg der Kinderrechte“ und macht so alle Schützen und Nichtschützen auf die Kinderrechte aufmerksam.

Gut informiert, wählt ihr die für euch wichtigsten Kinderrechte aus. Sie bilden die Basis für eine Station eures Weges. Ihr nehmt jedes Recht genau unter die Lupe und gestaltet ein schönes Plakat, mit allen Infos zum Recht und den damit verbundenen Pflichten für Kinder, Erwachsene und die Schützenbruderschaft.

Jetzt müsst ihr nur noch für jedes Plakat einen Ort finden.

Für den Kinderrechteweg könnt ihr auch einen Lageplan zeichnen, den ihr an einem für alle gut sichtbaren Ort präsentiert.

Wo der Kinderrechtesschuh drückt

Ihr kennt doch das Sprichwort: „Wo drückt dich der Schuh?“ Sicher gibt es das eine oder andere Kinderrecht, das eure Jungschützinnen und Jungschützen besonders drückt.

Auf den „Kinderrechtesschuh“ können diese Druckstellen geschrieben werden.

Material: Schuhschablone, buntes Tonpapier, Scheren, Stifte, Deko-Materialien, Klebstoffe

Jedes Kind gestaltet nach eigener Vorstellung einen Schuh. Die Druckstellen werden gemeinsam besprochen. Das von allen meist genannte, meist vermisste Kinderrecht wird in einen Schuh mit Übergröße eingetragen. Den könnte ja der/die Gruppenleiter/in basteln.

Tipp! Präsentiert doch eure „Kinderrechtesschuhe“ bei einem Schützenfest oder hängt sie in der Schützenhalle auf.

Die Kinderrechte – kurz gefasst

Jedes Kind sollte seine Rechte kennen und die Rechte anderer respektieren. So können wir alle friedlich und gut miteinander leben – bei uns in Deutschland und anderswo. Die Rechte von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren stehen in der UN-Kinderrechtskonvention. Dieser Vertrag mit 54 Artikeln wurde am 20. November 1989 von den Vereinten Nationen beschlossen.



1. Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.



6. Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, sich zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.



2. Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.



7. Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.



3. Kinder haben das Recht bei ihren Eltern zu leben und von ihren Eltern gut betreut zu werden.



8. Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.



4. Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.



9. Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.



5. Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.



10. Kinder mit Behinderung haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

Mitmachen!

www.juniorbotschafter.de

www.kinderrechtesschulen.de

MAKISTA

Bildung für Kinderrechte & Demokratie

Herausgeber: Makista www.makista.de, Illustrationen: Pia Steinmann, Gestaltung: Konzept fünf, Offenbach

Escape-Room

Du bist

- ... zwischen 14 und 27 Jahren alt?
- ... hast am 14.10.2017 noch nichts vor?
- ... hast Lust auf eine Escape-Room-Experience?

Was ist überhaupt ein Escape-Room?

Ihr befindet euch in einem „geschlossenen“ Raum und es ist eure Aufgabe Hinweise zu kombinieren, Rätsel zu lösen, Codes zu knacken, um den Raum wieder verlassen zu können. Dabei habt ihr 60 Minuten Zeit.

Neugierig geworden? Dann schnell anmelden! Die Plätze sind begrenzt.

Weitere Informationen zum Escape-Room gibt es in der Geschäftsstelle bei Christine Winkler, 0261-33456 oder per E-Mail: winkler@bdsj-trier.de

Escape-Room
ein Raum - ein Team - eine Aufgabe - eine Stunde Zeit

am 14. Oktober 2017
ab 09:00 Uhr
in der JugendBegegnungsstätte St. Michael Boppard
(Rheinallee 22, 56154 Boppard)

Bist Du bereit?

ab 14 Jahren

Eine Aktion des Schnittpunkts Jugendarbeit im Dekanat St. Goar

Anmeldung über
<https://doodle.com/poll/nimzfvwwxracs26c>

Bildquelle: pixabay.com

Der Sommer ist da ... Zeit an den Nikolaus zu denken!

Kein Quatsch!

Wie im letzten Jahr geht es bei uns schon recht früh im Jahr um das Thema Nikolaus. Denn damit die Schokonikoläuse, die wir an euch versenden wollen, die Sommersonnenstunden auch ausnutzen können und sich rechtzeitig und ausgiebig zum Bräunen auf die Liege und an den Strand legen können, haben wir für euch schon einige Kisten bestellt. Nur so können wir eine nahtlose Bräunung aller Schokonikoläuse garantieren. Nun ja, Spaß beiseite.



Da eine Produktion unter diesen Arbeitsbedingungen teurer ist als die herkömmliche Produktion, ist dementsprechend auch der Preis unserer Nikoläuse höher. Er beträgt 1,50€. Darin enthalten sind allerdings schon 0,50€ Spende. Diese leiten wir an den Kinderschutzbund weiter. Der Hintergrund ist der, dass wir uns im BdSJ intensiv mit dem Thema Prävention von sexueller Gewalt und dem Schutz von Kindern und Jugendlichen beschäftigen und dieses Arbeitsfeld unterstützen möchten.

Jeder Nikolaus ist einzeln in einem Karton verpackt, auf dem Informationen zum Hl. Nikolaus, aber auch über den BdSJ zu finden sind. Eine Verpackungseinheit besteht aus 12 Nikoläusen, so dass Ihr entsprechend auch nur Bestellungen in 12er-Schritten tätigen könnt. Die Verteilung erfolgt über die teilnehmenden Diözesanverbände bzw. gegen Barzahlung in der BdSJ-Bundesstelle.

Bitte meldet euch also in der Geschäftsstelle, wieviele Schokonikoläuse wir für euch reservieren dürfen. Die Lieferung erfolgt dann im November und wir werden euch darüber natürlich informieren.

Dass wir Christen am 6. Dezember den Namenstag vom Bischof aus Myra feiern, wissen immer weniger Menschen. Aus diesem Grund führt der BdSJ auch in diesem Jahr wieder das Nikolausprojekt durch. Wir wollen gemeinsam, Jung und Alt, mit diesem Projekt daran erinnern, dass wir am 6. Dezember das Fest des Hl. Nikolaus feiern. Darum möchten wir Euch bitten, dieses Projekt zu unterstützen und ein Stück Andenken an den Hl. Nikolaus zu bewahren.

Der Schokonikolaus wiegt 60 g und ist 17 cm groß und ist aus fair gehandelter Schokolade gefertigt.

Das bedeutet, die Arbeitnehmer bei der Schokoladenproduktion sind freiwillig und legal beschäftigt und mindestens 15 Jahre alt. Der Produzent gewährleistet menschenwürdige Arbeitsbedingungen, gesetzliche Mindestlöhne und die Einhaltung von Arbeitszeiten und Sicherheitsbestimmungen entsprechend der regionalen Gesetzgebung. Zur Verarbeitung gelangen nur Materialien, Inhalts- und Werkstoffe, die das ökologische Gleichgewicht nicht gefährden, ressourcenschonend gewonnen und bearbeitet werden und einem nachhaltigen Umgang mit der Natur entsprechen.

72 Stunden Aktion wird 2019 wieder stattfinden; Susanne Kiefer im Amt bestätigt

Trier / Zell 26.06.2017 – Die Diözesanversammlung des BDKJ Trier tagte am vergangenen Wochenende auf der Marienburg bei Zell. Dabei wurde der Beschluss gefasst, 2019 wieder eine 72 Stunden Aktion durchzuführen. Hier geht es darum, innerhalb von 72 Stunden ein soziales Projekt durchzuführen. Weiterhin wurde ein Beschluss zur Bistumssynode gefasst: Darin wird gefordert, die Fachstellen für Kinder und Jugendarbeit als überpfarreiliche Unterstützungsebene für die Kinder – und Jugendarbeit im Bistum Trier zu erhalten. „Insbesondere durch den geplanten Wegfall der Dekanate benötigen wir die Fachstellen, (für Kinder- und Jugendarbeit) als Schnittstelle zwischen den neuen Pfarreien und der Bistumsebene (Abteilung Jugend im Bistum)“ so Rainer Schulze, Diözesanvorsitzender des BDKJ.

Neben der inhaltlichen und programmatischen Arbeit fanden auch Wahlen statt.

Susanne Kiefer wurde dabei in Amt als Diözesanvorsitzende für drei weitere Jahre bestätigt.



Eine Zwischenbilanz wurde für die bundesweite Aktion „Zukunftszeit“ gezogen. Bis zur Bundestagswahl sollen Kinder – und Jugendliche 35.000 Stunden ehrenamtlich für ein buntes Land tätig sein. Im Bistum Trier sind bisher 153.000 Stunden eingebracht worden.

Verabschiedet wurde weiterhin auch ein Antrag zu Liebe und Partnerschaft. Statement Susanne

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband von 12 katholischen Jugendverbänden und –organisationen im Bistum Trier. Er vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kirche, Politik und Gesellschaft.

V.i.S.d.P: Rainer Schulze

Diözesanvorsitzender des BDKJ Trier

Weberbach 70, 54290 Trier

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Tel.: 0651/9771 100

Ergänzung der Redaktion: Die Schönstatt Mannesjugend wurde per Abstimmung aufgenommen und gehört damit nun zu den Mitgliedsverbänden des BDKJ.



Neue Impulse für die Bolivienpartnerschaft der Katholischen Jugend im Bistum Trier – Dienst- und Begegnungsreise des BDKJ nach Bolivien

Trier/Bolivien – Zehn Engagierte aus der Katholischen Jugendarbeit des Bistums Trier reisten im Juli nach Bolivien, um sich mit Mitgliedern der Jugendpastoral Boliviens (PJV) und Kindern und Jugendlichen aus den Projekten der Stiftung „Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier“ zu treffen, mit ihnen zu leben, den Glauben zu teilen, zu feiern und sich über die Zukunft der Jugendpartnerschaft des Bistum Trier mit Bolivien auszutauschen. Parallel dazu fanden auch die Dienstgespräche mit den beiden Partnerorganisationen statt, zu denen auch der Vorstand des BDKJ Rainer Schulze und Susanne Kiefer und die zuständigen Referenten Matthias Pohlmann und Evelyn Zimmer angereist waren.

Zunächst lernten die Teilnehmenden der Begegnungsreise die pastorale Arbeit vor Ort kennen. In Kleingruppen bereiten sie die Diözesen Coroico, Tarija und das Vikariat Ñuflo de Chavez. „Mich beeindruckt vor allem die Herzlichkeit, mit der wir überall empfangen werden und das liebevoll ausgewählte Programm. Sogar ein Konzert wurde für uns gegeben!“, berichtet die 19jährige Jennifer aus Ochtendung. Sie arbeitet im Diözesanausschuss der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und durfte ein Konzert des barocken Orchesters aus Concepción genießen. Die Gruppe, die Coroico besuchte, durfte in einer Kaffeeplantage bei der Ernte und der Verarbeitung Hand anlegen. Diese plastischen Eindrücke und die Glaubenserfahrungen in den vielen gemeinsamen Gottesdiensten flossen in die Bearbeitung des Partnerschaftsvertrags ein, die im Anschluss im Bildungshaus der PJV in Cochabamba stattfand. Eine wichtige Vereinbarung war hier z.B. die parallele Durchführung der 72-Stunden-Aktion im Mai 2019. Auch Susanne Kiefer, die Diözesanvorsitzende vom BDKJ war für die Auswertung nach Cochabamba gereist.

Dort fanden ebenfalls Gespräche über die finanzielle Unterstützung der PJV mit den Vertretern der Bolivianischen Bischofskonferenz Mons. Percy Galvan, P. Javier Uriá und Herrn Roberto Uriarte statt.

In einem Exkurs beschäftigte sich die Gruppe mit den wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen Boliviens hinsichtlich der Lithiumvorkommen. Héctor Córdovavon der Stiftung Jubileo aus La Paz berichtete über die Vorhaben des Landes. Anschließend fuhr die Gruppe an den Salzsee von Uyuni. In der zweiten Julihälfte traf die Delegation in den Internaten, Ausbildungszentren und in den Projekten für Menschen mit Behinderungen in Chuquisaca ein. In Padilla, Azurduy und Thiumayu wurde mit Hand angelegt, ob bei der Gartenarbeit oder beim Streichen der Schlafräume. „Es hat einfach total viel Spaß gemacht, mit zu helfen. Man fühlt sich als wirklicher Teil der Partnerschaft. Wir haben hier nicht nur Gastfreundschaft erfahren, sondern auch Freunde getroffen, obwohl wir uns tatsächlich vorher nicht kannten.“, so Volker Lenz von der KLJB. Allerdings traf die Gruppe während der gesamten Reise auch tatsächlich auf alte Bekannte, ob Teilnehmende früherer Begegnungsreisen in Deutschland oder ehemalige Freiwillige. Auch die aktuellen Freiwilligen des BDKJ Teresa Zwick, Aaron Müller und Hanna Dehne waren immer wieder unterstützend mit dabei. Die über 50 Jahre währende Partnerschaft wird von Jahr zu Jahr mit vielen neuen Gesichtern bereichert. Auch für den Vorstand des BDKJ, Rainer Schulze und Susanne Kiefer brachte die parallel zur Stifterversammlung stattfindende Begegnungsreise eine Lebendigkeit in den Arbeitsprozess, der die Gespräche positiv beeinflusst. Zufrieden ging der Vorstand aus den Leitungsgesprächen raus. „Die Stiftung geht mit den traditionellen und besonderen Projekten, wie der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen einen guten und wichtigen Weg. Den wollen wir weiterhin mit unseren Solidaritätsaktionen unterstützen. Die Gespräche haben uns ermutigt, die Boliviensammlung als einen wichtigen Pfeiler dafür zu stärken.“, so der BDKJ-Vorsitzende Rainer Schulze.

Die Begegnungsreise und die Dienstreise des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend der Diözese Trier werden vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Am 24.09.2017 ist Bundestagswahl

Was sagen die Parteien zum Thema Bildungspolitik?

CDU/CSU

Die Union will vor allem beim Fachkräftemangel ansetzen: Dazu sollen junge Erwachsene wenn nötig nachqualifiziert werden, ein eigenes Gesetz soll die Einwanderung ausländischer Fachkräfte erleichtern – sie brauchen allerdings einen konkreten Arbeitsplatz. Für den Nachwuchs setzt die Union auf einen Rechtsanspruch auf Betreuung im Grundschulalter. Im Bereich der Forschung sollen die Ausgaben bis zum Jahr 2025 auf 3,5 Prozent der Wirtschaftsleistung Deutschlands steigen. Derzeit liegt der Anteil bei drei Prozent.

SPD

Kostenlose Bildung von der Kita bis zum Master oder Meister – dafür setzt sich die SPD ein. Die Ganztagsbetreuung soll ausgebaut werden. Kinderrechte will die Partei im Grundgesetz verankern und alle politischen Maßnahmen auf Auswirkungen für Jugendliche prüfen. Schon 16-Jährige sollen nach dem Willen der SPD bei der Bundestagswahl mit abstimmen können. Die Sozialdemokraten fordern eine Mindestausbildungsgütung und wollen das Bafög verbessern.

DIE LINKE

Gleiche Chancen auf und gleicher Zugang zu Bildung, unabhängig von der sozialen Herkunft lautet das Kernversprechen. Konkret: Gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Uni – mehr Personal für Bildung und Erziehung, das Bafög soll aufgestockt, Schulgebäude saniert werden. Außerdem will die Linke Lehr- und Lernmittelfreiheit, kostenlose Verpflegung in Kita und Schule sowie die kostenfreie Beförderung mit Schulbussen.

BÜNDNIS 90/GRÜNE

Die Grünen wollen faire Bildungschancen für alle, unabhängig von der Herkunft. Im Wahlprogramm werben sie deshalb dafür, mindestens sieben Prozent der Wirtschaftsleistung in die Bildungseinrichtungen zu investieren. In den nächsten fünf Jahren wollen die Grünen zehn Milliarden Euro bereitstellen, um 10.000 Schulen fit für die Zukunft zu machen. Für Kitas wollen sie gesetzliche Qualitätsstandards und mehr Erzieherinnen.

FDP

Im Wahlprogramm der FDP steht Bildung an erster Stelle: Das Ziel: die weltbeste Bildung für jeden. Mit mehr Geld, mit Digitalisierung, einheitlichen Standards und einer Garantie, dass kein Unterricht ausfällt. Zwischen Kindergärten, Schulen und Unis wollen die Liberalen mehr Wettbewerb. Dazu soll jedes Kind Bildungsgutscheine erhalten, über die die Bildungseinrichtungen sich finanzieren. Bafög soll elternunabhängig werden. 15 Prozent aller Studierenden sollen leistungsabhängige Stipendien erhalten. Die Unis sollen Studiengebühren erheben dürfen, aber erst nach erfolgreichem Studium und einkommensabhängig.

AfD

Kinder unter drei Jahren sind aus Sicht der AfD bei ihren Eltern am besten aufgehoben. Deshalb will die Partei die elterliche Betreuung finanziell unterstützen. Das differenzierte Schulsystem will die AfD beibehalten, Inklusion lehnt sie ab. Die Bologna-Reformen will die AfD zurückdrehen und Diplom und Magister wieder einführen.

Quelle: <http://www.mdr.de/wahl2017/bundestagswahl-wahlprogramme-im-vergleich-100.html#Bildung>

Bezirksverband Burg Altenwied feiert Bezirksbundesfest

Am 4. und 12. August feierte der Bezirksverband Burg Altenwied sein jährliches Bezirksschützenfest. Ausrichter war die St. Hubertus Schützenbruderschaft aus Asbach.

Zu den Schießwettbewerben am 4 August konnten 28 Mannschaften mit insgesamt 98 Schützen begrüßt werden. Dazu kommen natürlich noch die amtierenden Majestäten die den neuen Bezirkskönig oder Königin ermitteln sollten. Bei den Pokalwettbewerben siegte die Auswahl der Schützinnen aus Rahms in der Damenklasse. Die Schützenklasse ging an Hähnen. Die Altersklasse an Steinhardt und die Seniorenklasse

an Rott. Der Höhepunkt des Abends erfolgte dann mit der Bekanntgabe des neuen Bezirkskönigs der aus den neun Bruderschaften im Bezirk Burg Altenwied ermittelt wurde.

Mit 26 Ringen wurde Paul Paffhausen von der Schützenbruderschaft Steinhardt neuer Bezirkskönig und darf nun ein Jahr lang zusammen mit seiner Königin Claudia die Bezirksstandarte mit sich führen.



BHDS / BV Maifeld

Frank Schäfer aus Keldung ist neuer Bezirkskönig auf dem Maifeld

Beim 64. Bezirkskönigsschießen des Schützenbundes Bezirksverband Maifeld 1931 in Kalt konkurrierten die Silberträger der Bruderschaften und Gilden miteinander und schossen ihren Bezirkskönig aus.

Das Ergebnis des spannenden Wettbewerbs wurde um 14:00 Uhr nach der Siegerehrung des Gruppenschiessens durch



Neuer Bezirkskönig Frank Schäfer und seine Königin Petra Rössel.

Bezirksschießmeister Karl-Heinz Esch den erschienenen Schützen und Bürgern bekannt gegeben. Mit 26 Ringen hatte Frank Schäfer von der Schützenbruderschaft Keldung am Ende die „Nase vorn“.

Die Insignien überreicht im Beisein des Bezirkspräses Winfried Stadtfeld der Bezirksbundesmeister Hubert Mohr an das Bezirkskönigspaar Frank Schäfer und seine Königin Petra Rössel.

Am Nachmittag ermittelten die ehemaligen Bezirkskönige in der Schützenhalle den König der Könige. Diesen Wettbewerb konnte Hubert Mohr aus Kalt für sich entscheiden. Bereits mit dem fünften Schuss auf den Rumpf entschied dieser sich dafür den Weg in Richtung Boden anzutreten, völlig überraschend für alle.

Den Damenpokal sicherte sich in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge Annette Mohr aus Kalt mit 49 Ringen. Beim Wettbewerb der Schützenjugend um den Willi Göbel-Wanderpokal ging Daniel Schumacher als Sieger hervor. Das Gruppenschießen um die Wanderkette des Bezirkes konnte zum zweiten Mal in Folge die Schützenbruderschaft Keldung für sich entscheiden.

Gerd Müller holte den Titel des Bezirkskönigs nach Nitztal

Beim 91. Bezirksbundesfest des Bezirksverband Maria-Laach in Nitztal konnte Gerd Müller sein Heimrecht nutzen und die Bezirkskönigswürde erringen. Das kleine Nitztal mit 160 Einwohner richtet am zweiten Wochenende im August das Fest aus.

Der Samstag begann mit dem Schießen um die Bezirkskönigswürde. Am frühen Abend folgte dann ein festlicher Gottesdienst unter freiem Himmel. Die anwesenden Geistlichen Dr. Volker Malburg (Bezirkspräses), Pater Andreas Werner (Prior Administrator Abtei Maria-Laach) und Pater Benedikt Müntenich (Abt em. Abtei Maria-Laach) sowie Dechant Matthias Veit mit Pater Binoy hatten scheinbar einen guten Draht zu Petrus, denn während der Messe und dem anschließenden Festzug zum Festzelt nieselte es nur kurz.

Am Abend wurde dann das neue Bezirkskönigspaar bekannt gegeben. Es kommt aus der ausrichtenden Bruderschaft und heißt Gerd und Lydia Müller.

Der Jubel der Nitztaler Schützen war riesig. Nicht alle konnten direkt gratulieren, da sie am Arbeiten waren. Die Nacht wurde für die Helfer recht kurz.

Am Sonntagmorgen begann schon um 8:00 Uhr das Gruppenschießen der Bruderschaften, das erst um die Mittagszeit endete. Gut gestärkt fand anschließend der Festumzug statt, an dem sich über tausend Schützen beteiligten. Anschließend gab es im Festzelt noch einige Überraschungen unter anderem trat die 56th-District-Pipe-Band aus Koblenz auf. Das berühmte i-Tüpfelchen war dann aber der Auftritt von Bruce Kapusta aus Köln, der das Festzelt zum Kochen brachte. Hier kann man nur den Hut ziehen vor dem Engagement der Schützen und Mitbürger aus Nitztal. Das Fest endete dann am Montag mit den obligatorischen Schiesswettbewerben und einer großen Verlosung zu Gunsten Zerebralpareser Kinder in Andernach. Diese Aktion unterstützt der Bezirksverband Maria-Laach schon mehr als ein Jahrzehnt. Der Montag klang anschließend gemütlich aus. Dies ist das beste Beispiel, dass auch kleine Bruderschaften durch ein starkes Miteinander im Ort in der Lage sind ein solches Fest auf die Beine zu stellen.



Von links Diözesankönig Stefan und Nicole Tullius, Schirmherr Oberbürgermeister Wolfgang Treis, neues Bezirkskönigspaar Lydia und Bernd Müller, Brudermeisterin Kerstin Müller, zweitplatzierte Petra Zimmer, Bezirksbundesmeister Norbert Steffens und der drittplatzierte Andreas Scheler.

Horst-Uwe Sackenheim aus Metternich ist neuer Bezirkskönig

Horst-Uwe Sackenheim aus Metternich ist der neue Bezirkskönig im Schützenbund Mittelrhein-Untermosel. In einem spannenden Wettkampf setzte er sich mit dem tollen Ergebnis von 29 Ringen gegen den Zweitplatzierten Marc Ketzner aus Bassenheim (27 Ringe) durch. Dritter wurde Markus Plönissen aus Ehrenbreitstein, ebenfalls mit 27 Ringen.

Horst-Uwe Sackenheim und seine Königin Elke nahmen überglücklich die Königsinsignien aus den Händen des Vorgängers Heiko Schmidt aus Ehrenbreitstein entgegen. Der neue Bezirkskönig ist somit beim diesjährigen Bundeskönigsschießen, welches im September in Heinsberg bei Aachen stattfindet, startberechtigt.

Beim Jacob-Klein Gedächtnisschießen, siegte die Mannschaft aus Vallendar, in der Besetzung Jürgen Klamser, Oliver Klamser und Tobias Kreuter mit 141 Ringen.

Das amtierende Vallendarer Königspaar Brisa und Peter Goeth überreichten den großen Bronzeteller. Weiterhin erhielten die Mannschaftsschützen von der stellv. Bezirksbundesmeisterin Charlotte Neuser aus St. Sebastian, sowie dem Schirmherrn Maximilian Mumm und dem Kreisbeigeordneten Rolf Schäfer vom Landkreis Mayen-Koblenz die Siegerorden. Tagesbester Einzelschütze wurde mit 49 Ringen Ralf Müller aus Gondorf.

Im Wettbewerb „König der Könige“, hier sind alle ehemaligen Bezirkskönige startberechtigt, siegte Hans Schins aus Vallendar.

Ausrichter dieses großen Festes war in diesem Jahr die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lonnig, welche in diesem Jahr auch das 150-jährige Jubiläum feiert.



Daher war es für den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Maifeld, Maximilian Mumm, natürlich eine Ehre die diesjährige Schirmherrschaft zu übernehmen. Bereits am frühen Mittag hatte es auch einen großen, bunten Festumzug durch den fahngeschmückten Ort gegeben, an welchem auch der ortsansässige Präses der Lonniger Schützen, Pfarrer Bernhard Fuchs, teilnahm.

Bereits traditionell wird bei den großen Veranstaltungen des Bezirksverbandes auch ein sogenannter Sozialadler ausgeschossen, dessen Erlös immer einem guten Zweck zu Gute kommt. Dieser Erlös von 200 Euro wurde von der Lonniger Schützenbruderschaft, sowie dem Kreisbeigeordneten Rolf Schäfer aufgestockt, sodass der Bezirksbundesmeister Achim Berens gemeinsam mit dem noch amtierenden Bezirkskönigspaar Heiko und Jasmin Schmidt an Frau Tanja Zerwas und Tobias Neumann von der Kindertagesstätte in Lonnig und Ellen Stutzke und Bärbel Zeyer von der Grundschule jeweils 150 € überreichen konnte.

Ein großer Dank ging an die Lonniger Schützen für eine tolle Organisation des großen Festes.

Damit ging ein sehr erlebnisreicher Tag der Schützen zu Ende.

Wanderpokalschießen der Jugend im Bezirksverband Burg Altenwied

Am 12. August feierte der Bezirksverband Burg Altenwied sein jährliches Bezirksbundesfest.

Neben den Altschützen nahmen hier auch zahlreiche Nachwuchsschützen an den Pokalschießen teil.

Zunächst durften die Urkunden der bereits zurück liegenden Bezirksmeisterschaften an die erfolgreichen Schüler- und Jugendschützen vergeben werden.

In der Schülerklasse waren erfolgreich: Maximilian Neumann aus Strauscheid im Luftgewehr freihand (m), Maria Fuhr aus Rott im Luftgewehr freihand (w), Tom Graziola aus Steinshardt im Luftgewehr aufgelegt (m) und Kiara Paffhausen im Luftgewehr aufgelegt (w).

In der Jugendklasse ging die Siegerurkunde im Luftgewehr freihand (m) an Hendrik Neumann aus Strauscheid.

Bei dem Wanderpokalschießen nahmen insgesamt 8 Mannschaften mit 24 Jungschützen teil.

In der Schützenklasse siegten Maximilian Neumann, Dominik Wedderin und Fabian Wedderin aus Strauscheid mit 144 Ringen. Beste Einzelschützin wurde Kiara Paffhausen aus Steinhardt mit 49 Ringen.

Den Pokal in der Jugendklasse holte sich die Mannschaft aus Rahms mit ebenfalls 144 Ringen. Hier waren erfolgreich: Justin Heßeler, Pia Mehner und Michelle Rodenkirchen. Bester Einzelschütze mit 50 Ringen wurde Jonas Wallau aus Rott.

Mirco Hoffmann



Trotz 40 Jahren heiß begehrt

Anlässlich des Bezirkskönigsschießens des Bezirksverbandes Maifeld lieferten sich die Maifelder Jungschützen einen spannenden Wettkampf.

Beim Wettbewerb um den Willi-Göbel-Wanderpokal dürfen alle Jungschützen im Alter von 12–24 Jahren antreten. Pro Bahn werden 3 Schuss abgegeben. Im Verlauf des Wettbewerbs wurde klar, dass man ohne ein Gesamtergebnis von 30 Ringen keine Chance auf den begehrten Wanderpokal hat.

Daniel Schumacher, von der St. Seb. Schützenbruderschaft Keldung erzielte das beste Ergebnis und freute sich riesig über diesen Erfolg.

Eine Besonderheit war dieses Jahr, dass dieser Wettbewerb um den Willi-Göbel-Wanderpokal bereits zum 40. Mal ausgetragen wurde.

*Christiane Stenzel
stellv. Bezirksjungschützenmeisterin
BV Maifeld*



Tolles Spendenergebnis des Maifelder Bezirkskönigspaares

Eine besondere Tradition mit Erfolg fortgeführt.



Bereits seit mehreren Jahren wird die Elterninitiative krebskranker Kinder Koblenz e.V. (eikkk.de) vom Bezirksverband Maifeld unterstützt. Im Besonderen durch Spendenaktionen des amtierenden Bezirkskönigspaares. Nach

Beendigung des Königsjahres ist es Brauch diese Spende der Elterninitiative zu übergeben.

Anlässlich der Spendenübergabe kam Herr Reinhard Feldkirchner (1. Kassierer) nach Kalt zum Bezirkskönigsschießen. Dort erklärte er den Anwesenden die Arbeitsweise der Elterninitiative. Das scheidende Bezirkskönigspaar Bernd und Sonja Schwab konnte Herrn Feldkirchner einen Scheck mit der stolzen Summe von € 777,- überreichen. Ein tolles Ergebnis für ein so wichtiges Projekt.

Der neue Bezirkskönig Frank Schäfer hat ebenfalls schon zugesagt die Elterninitiative in seinem Königsjahr zu unterstützen.

*Christiane Stenzel
stellv. Bezirksjungschützenmeisterin
BV Maifeld*

Bezirksverband Mittelrhein-Untermosel

Erfolgreiche Schützen geehrt!

Nachdem die Bezirksmeisterschaften 2017 im Bezirksverband Mittelrhein Untermosel durchgeführt wurden, hat man die erfolgreichen Schützen in allen Altersklassen, sowie Disziplinen zu der diesjährigen Siegesfeier nach Güls auf den Schützenplatz eingeladen.

Alle jeweiligen Schützen der Podestplätze wurden hierzu eingeladen.

Aus den Händen der beiden Bezirksbundesmeister Achim Berens aus Vallendar und seiner Stellvertreterin Charlotte Neuser aus St. Sebastian erhielten diese erfolgreichen Schützen mit Unterstützung der beiden Bezirksschießmeister Walter Roos aus Bassenheim und Mike Otto aus Mülheim Ihre Siegenadeln und die dazugehörigen Urkunden.

Bereits zum zweiten Mal bei den absolvierten Meisterschaften, war der Bambiniwettbewerb.

Diese jüngsten Bambinisützen schießen Ihre Disziplin aufgelegt mit einem Lasergewehr.

Sehr schön bei dieser Veranstaltung ist es, dass hierbei alle Altersklassen vertreten sind.

So konnte man mit Tim Synakowski und Emily Zenzen aus Ehrenbreitstein, Zoe Selent aus St. Sebastian und Lino Stahl aus Bassenheim mit jeweils 6 Jahren die jüngsten und mit Käthe Günthner aus Metternich mit 83 Jahren die älteste Teilnehmerin auszeichnen.

Nachdem die über einhundert Siegenadeln und Siegerurkunden überreicht waren, hatte der Bezirksverband alle erfolgreichen Teilnehmer, sowie die vielen Helfer zum Grillen eingeladen.

Bei hervorragendem Fleisch, sowie gespendeten Salaten verbrachte die siegreiche Schützenfamilie noch einige Stunden in Gemütlichkeit bei den Güls Schützen, welche diese tolle Veranstaltung sehr gut unterstützt haben.

Bezirksbundesmeister Achim Berens bedankte sich nach der Siegerehrung beim Güls Brudermeister Stefan Weber für die gute Unterstützung dieser Veranstaltung und wünschte allen Siegern weiterhin „Gut Schuss“.

Achim Berens



Foto Stefan Weber

Leider hat sich in der letzten Ausgabe bei diesem Bericht der Fehlerteufel eingeschlichen. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. Hier der richtige Bericht in voller Länge!

Bezirksjungschützentag Mittelrhein-Untermosel; Bezirksbambini-, Schüler- und Prinzenschießen in Kettig

Kettig

Zum Bezirksjungschützentag mit dem Bezirksprinzenschießen des Bezirksverbandes Mittelrhein-Untermosel in Kettig am 09.04.2017, begrüßten die Bezirksjungschützenmeister Jürgen Sass (Mülheim), Eric Stumm (Gondorf) und Dirk Mehlem (Kettig) zahlreiche Bambini-, Schüler- und Jungschützen mit ihren Betreuern auf dem Schützenplatz in der sehr gut gefüllten Schützenhalle. Geschossen wurde in der Disziplin Schüler und Jugend jeweils auf eine spezielle Wettkampfscheibe für das Prinzenschießen. Bereits zum zweiten Mal, starteten die ganz Kleinen (6 bis 12 Jahre), unsere Bambinis, und schossen mit einem Laserlichtpunktgewehr um die Würde des Bezirksbambiniprinzen.

In den Teamdisziplinen galt es unter anderem, den Wanderteller Freihand, Jugend-Kleinkaliber und Schüler-Luftgewehr auszuschießen. Erstmals wurde auch ein Mannschaftsschießen in der Bambiniklasse angeboten und durchgeführt. Neben diesen Mannschaftswettbewerben gab es zusätzliche Schießen auf einen Sozialadler (zugunsten des ambulanten Kinder- und Jugendhospizes in Koblenz), einen Freiadler, bei dem jeder Jungschütze gesetzt war, auf einen Pokaladler, das Teilerschießen und das Schießen um den BdSJ-Cup-Wanderpokal. Zusätzlich war das Wissen in einem Preisrätzel gefordert. Die Jungschützenmeister schossen um den Jungschützenmeister-Wanderpokal. Mit Kinderschminken und weiteren Spielmöglichkeiten, haben die Kettiger Schützen für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf dem Außengelände gesorgt.

Beim Wandertellerschießen Freihand gewann die Mannschaft aus Weißenthurm (100 Ringe) vor St. Sebastian (88 Ringe), Kobern (77 Ringe) und Niederwerth (77 Ringe).

Den neuen BdSJ-Cup-Wanderpokal, gestiftet von Landrat Alexander Saftig, sicherte sich Michelle Schwidden (St. Sebastian) vor Maria Keßelheim (Niederwerth) und

Marlon Schäfer (Rübenach), sowie Nico Hilden (Niederwerth), Leon Reviol (Rübenach), Maximilian Boos (Mülheim), Paulo Colissy (Rübenach) und Leon Ernst (Mülheim). Mit einem Teiler von 6 wurde Michelle Schwidden Erste beim Teilerschießen vor Ruben Schäfer (Rübenach/Teiler 39), Jan Ackermann (Weißenthurm/Teiler 43), Leon Reviol (Rübenach/Teiler 49) und Maximilian Boos (Mülheim/Teiler 52). Den Jungschützenmeisterwanderpokal gewann Carina Keßelheim (Niederwerth).

Das Jugendteam aus Rübenach errang den Ersten Platz auf 3 cm Gipsplättchen auf der 50m Bahn vor Niederwerth, Kobern und St. Sebastian.

Tagesbester wurde Ruben Schäfer aus Rübenach.

Bei der Schülermannschaft hatten die Rübenacher ebenfalls die Nase vorn, vor Weißenthurm, St. Sebastian 1, Ehrenbreitstein/Mülheim und St. Sebastian 2.

Tagesbester wurde auch hier Ruben Schäfer aus Rübenach.

Den von der ersten Bambiniprinzessin Carla Schmidt und ihrem Vater Bezirkskönig Heiko Schmidt gespendeten Bambiniwanderpokal konnte sich die Mannschaft aus Weißenthurm sichern, vor den Mannschaften aus Ehrenbreitstein 1, Niederwerth 3, Niederwerth 2, Weißenthurm/Güls, Niederwerth 1, Ehrenbreitstein/St. Sebastian, St. Sebastian und Ehrenbreitstein 2.

Den Erlös des ausgeschossenen Sozialadlers und die spontan durchgeführte Hutsammlung wurde zu Gunsten des ambulanten Kinder- und Jugendhospizes in Koblenz gespendet. An die Teamleitung Frau Jessica Lehnen konnte somit ein Scheck in Höhe von 277,40 € durch den Bezirksjungschützenmeister Jürgen Sass überreicht werden.

Das Kinder- und Jugendhospiz trägt und finanziert sich ausschließlich über Spenden und unterstützt Familien, in denen ein Kind aufgrund einer Erkrankung eine begrenzte

Lebenszeit hat. Frau Lehnen stellte kurz die Arbeit des Hospizes vor und dankte den anwesenden Jugendlichen für ihren Einsatz und freut sich auch im Namen aller Betreuten für diese freundliche Geste und Unterstützung.

Zweite Bambiniprinzessin des Bezirksverbandes Mittelrhein-Untermosel wurde Lara Stotze mit 48 Ringen aus Ehrenbreitstein und bekam den Bezirksbambiniorden und die neue Bambiniprinzenkette verliehen.

Neuer Bezirksschülerprinz wurde Jan Ackermann aus Weißenthurm mit 30 Ringen vor Paulo Colissy aus Rübenach (28 Ringe).

Neue Bezirkssprinzessin ist Maria Keßelheim aus Niederwerth mit 27 Ringen vor Maximilian Boos aus Mülheim (19 Ringe).

Jürgen Sass



Jugendzeltlager der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Gevenich e.V. vom 23.06.2017 bis 25.06.2017

Vom 23.06.2017 bis 25.06.2017 fand unser mittlerweile 22. Jugendzeltlager statt. Als Betreuer waren Jens Jutz, Helmut Westphal, Gerhard Wilczynski und Hans-Werner Reiser dabei.

Bei dem supertollen Sommer-Wetter nahmen wieder viele Jugendliche am Zeltlager teil.

Am Freitag, dem 23.06.2017 trafen sich die Betreuer und ersten Teilnehmer um 10.00 Uhr am Schützenhaus im Ellerbachtal mit den notwendigen Utensilien (Zelt, Schlafsack, Taschenlampe pp.). Es wurden die ersten Vorbereitungen getroffen für das Wochenende in der Wildnis. Es wurde Holz für das Lagerfeuer geholt, die erforderlichen Spielgeräte wie z.B. Fußball, Spielesammlung wurden besorgt und die Verpflegung für das Wochenende eingekauft.

Ein besonderes Highlight war das vom Sportkreis angeschaffte Sportmobil, das wir für unser Wochenende ausleihen konnten. Hier waren tolle neue Spielgeräte für alle Teilnehmer enthalten.

Der Zeltaufbau war wie immer der schwierigste Teil am Beginn des Zeltlagers. Doch es klappte alles. Nach dieser anstrengenden Arbeit war es Zeit, sich zu stärken. Bei leckeren Nudeln mit Gehacktem war man gut vorbereitet, um die Nachtwanderung in Angriff zu nehmen. Unter der Führung von Hans-Werner und Jens wurde Gevenich und Umgebung bei Nacht erkundet. Anschließend wurden die Schlafplätze aufgesucht.

Am Samstag, dem 24.06.2017 gab es, nachdem alle ausgeschlafen hatten, ein kräftiges Frühstück (man wartete wieder auf Helmut's Rührei) und die nächste Aktion wurde vorbereitet. Es ging nach Daun in den Wild- und Erlebnis-park. Hier konnte man die Tiere hautnah erleben. Es ging auch durch die Affenschlucht, in der die Teilnehmer auch die Berber-Affen mit Erdnüssen füttern durften. Nach der Flugschau mit Adler und Milan und anderen Vögeln der Heimat ging es dann auf den Spielplatz. Nachdem alle sich ausgetobt hatten, ging es zurück ins Zeltlager.

Nachdem man sich gut gestärkt hatte, konnte gegen 22.00 Uhr die zweite Nachtwanderung in Angriff genommen werden. In der Dunkelheit wurden besonders die vielen Glühwürmchen bewundert.

Am Sonntag, dem 25.06.2017 war nach dem Frühstück für die Teilnehmer nur noch Spielen angesagt.

Nach einem stärkenden Mittagessen stand der Nachmittag ganz im Zeichen des passiven Sports. Man verfolgte das Formel-1-Rennen und fieberte mit den deutschen Fahrern mit. Am späten Nachmittag kamen die Eltern ihre Kinder besuchen. Man saß noch lange zusammen und erzählte von den Erlebnissen des Wochenendes. Nachdem alle Aufräumarbeiten erledigt waren, fuhren um 20.00 Uhr alle wieder nach Hause.

Klar ist: im nächsten Jahr findet das 23. Jugendzeltlager statt.

*Hans-Werner Reiser
Brudermeister SB Gevenich*

Modellbau Tage der Kehriger Schützenabteilung

Da zu der vergangenen Weihnachtsfeier der ein oder andere Wichtel ein Plastikmodell beinhaltet war es der Wunsch der Jugendlichen irgendwann im Jahr 2017 mal einen „Modellbautag“ zu veranstalten.

Nach dem Sommerlager konnte der Modellbautag in Angriff genommen werden. Für alle Interessenten bot der Jungschützenmeister an 2 Trainingstagen an ihnen die Grundlagen den Modellbaus näher zu bringen. Für alle die kein Interesse an dieser Thematik hatten ging das Training wie gewohnt weiter. Die Jugendlichen brachten sich ihre Modelle und den Grundstock an Zubehör selber mit und der Jungschützenmeister erklärte nun Schritt für Schritt wie man aus dem Spritzguss nun ein Modell fertigt. Gepaart mit Tipps und Tricks aus seiner 25 jährigen Erfahrung als Modellbauer. Da man in zwei Tagen kein Modell richtig fertig bekommen kann wurde vereinbart das man beim nächsten Training weiter macht bzw. die fertigen Kunstwerke präsentiert. Waren es am Anfang nur zwei Teilnehmer die an dieser Aktion teilnahmen, fragten bereits mehrere Jugendliche ob man die Modellbau Tage wiederholen könne. Je nach Zeit, steht dem nichts im Wege.

*Sascha Krawetzke
Jungschützenmeister*



Sommerlager der Schützenjugend Kehrig

Nach dem eifrigen vorbereiten aller Teilnehmer hieß es am 28.07.2017 endlich wieder „Start frei für das Sommerlager 2017“.

Ab 13.30 Uhr reisten die Teilnehmer am Schützenplatz an und bezogen Ihre „Unterkünfte“ in unserem KK-Stand. Ebenfalls waren auch die Bambinis als unsere Gäste pünktlich eingetroffen. Nach einigen Erklärungen zum Ablauf des Sommerlagers vom Jungschützenmeister konnte dann auch endlich gemeinsam das Lagerfeuer entzündet werden und der Spaß konnte beginnen.



Begonnen wurde mit den Sommerlager-Spielen, hierbei traten auch unsere Bambinis außer Konkurrenz an. Nach einem spannenden Dart-Duell und Dosenwerfen, ging es

weiter zum „Torwandschießen“ schießen. Die Torwand wurde im Vorfeld von allen Beteiligten selbst zusammengezimmert. Zum Abschluss der Spiele wurde noch ein Tauziehen veranstaltet. Die Gewinner wurden mit einem Getränke-Gutschein sowie einem Pokal für ihren Sieg belohnt. Nach dem gemeinsamen Abendessen verabschiedeten wir uns von unseren kleinen Gästen. Alle übrig gebliebenen ruhten sich noch ein wenig aus, bevor der Jungschützenmeister dann nach Eintreffen der Dunkelheit zum Aufbrechen rief. Eine Nachtwanderung durch den Kehriger Wald stand dieses Jahr wieder mit auf dem Programm. Nach der Rückkehr ins „Lager“ lies man den Abend gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen.

Der Samstag morgen gestaltete sich wie auch in den vergangenen Jahren eher ruhig. Der Jungschützenmeister stellte am Mittag wie bereits im Vorjahr seine Kochkünste unter Beweis. Nachdem alle gesättigt waren und die Küchenarbeit erledigt war, konnte es im offen gestalteten Programm weitergehen. Am Nachmittag konnten sich die Jugendlichen unter Aufsicht am Bogenschießen probieren, ebenso gab es die

Möglichkeit das Softair schießen auszuprobieren und auch wie bereits Tags zuvor stand auch die Dartscheibe zu Verfügung. Da in der Woche vor dem Sommerlager der Wettergott damit drohte das die Aktivitäten im freien ins Wasser fallen zu lassen hat der Jungschützenmeister auch diverse Brettspiele dabei gehabt. Trotz des schönen Wetters wurden auch diese genutzt. In diesem Jahr besuchte uns eine Abordnung der befreundeten Jugendabteilung von der St. Sebastianus Schützengilde Kalt. Im Vorfeld hatten sie bereits öfter davon gehört und konnten sich in diesem Jahr ein Bild davon machen. Die Jugendlichen der beiden Vereine lieferten sich unter anderem ein Tauziehen. Auch dieser Abend klang in gemütlicher Runde mit weiteren Gästen aus dem Verein am Lagerfeuer aus. Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntag morgen hieß es dann so langsam, abbauen und aufräumen.

Wie in jedem Jahr bekundeten alle Teilnehmer das es schade sei das man schon wieder aufbrechen muss. Alle Teilnehmer freuen sich aber jetzt schon auf das nächste Sommerlager und auf das was die Jugendleiter sich bis dahin wieder überlegen werden.

*Sascha Krawetzke
Jungschützenmeister Kehrig*



Bericht Zeltlager 2017

Am 30.6.2017 begaben wir, die Jungschützen Nickenich, uns nach Hardt in den Westerwald. Unser alljährliches Zeltlager stand an. Kaum angekommen begann es auch schon zu nieseln. Und so zog es sich das ganze Wochenende hin. Mal nieselte es. Mal schüttete es wie aus Eimern. Deshalb hieß es am ersten Tag, sobald es kurz nicht regnete, Zelte aufbauen und das Feuer anfachen. Gesagt getan, mit vereinten Kräften waren alle Zelte schnell regensicher aufgebaut und der spaßige Teil konnte beginnen.

Schon fast Tradition im Zeltlager ist das Wikingerschach. Eine Art Boule, welches in kleinen Teams gegeneinander gespielt wird. Dies wurde auch ausgiebig am Freitag gespielt, trotz

Regen ließen wir uns die Laune nicht vermiesen. Nebenbei wurde viel gegrillt, erzählt und gelacht.

Nach einer stürmischen und vor allem regnerischen Nacht hieß es am Samstag auf ins Hallenbad. Während die Kleinen fröhlich schwammen, wurde im Zeltlager der Aschenbraten vorbereitet und eingegraben. Abends dann gab es das Festmahl. Und wie immer war der Aschebraten sehr gelungen. Den Abend ließen wir dann alle zusammen am Feuer ausklingen.

Sonntags hieß es dann nach dem Frühstück einpacken, sauber machen und aufräumen. Alle packten mit an und am frühen Nachmittag konnte die Heimreise angetreten werden. Trotz überwiegendem Regenwetter sind wir uns einig: Nächstes Jahr wieder!

Jonas Berens

Strödter Jungschützen auf großer Fahrt

Am 17.06.2017 ging es morgens früh mit 17 Jung- und Schülerschützen samt Betreuer nach Weilburg an der Lahn.

Bei sehr gutem Wetter sind wir mit unseren Kanus gut gelaunt auf der Lahn gestartet. Die erste Hürde mussten wir mit der Schleuse im Schiffstunnel überwinden. Weitere drei Kammerschleusen sowie die Schleuse in Odersbach, welche wir selbst bedienen mussten, lagen auf unsere Wegstrecke. Nach den ersten 8 km, der insgesamt 14 km langen Route, wurde eine verdiente und auch nötige Pause mit Fleischwurstbrötchen eingelegt. Hier konnten wir Kraft für die restlichen Kilometer bis Fürfurt sammeln. Die Jungschützen, aber auch einige Betreuer nutzten die Gelegenheit um sich eine Abkühlung in der Lahn zu verschaffen.

In Fürfurt angekommen ging es mit den Autos wieder nach Hause zu unserer Grillhütte am Schützenhaus, wo wir schon erwartet wurden. Mit Steaks, Würstchen und Stockbrot ließen wir den schönen, aber auch anstrengenden Tag ausklingen.

An dieser Stelle auch nochmal ein Dankeschön an alle Betreuer und Helfer.

*i.A. Sarah Lehnert
2. stellv. Jugendwart
St. Georg Schützenbruderschaft Strödt 1922 e.V.*



AnsprechpartnerInnen bei sexualisierter Gewalt

Wenn Du sexualisierte Grenzverletzungen oder Übergriffe vermutest, beobachtest, mitbekommst oder selbst erlebt hast, können wir Dir helfen.

Mit uns kannst Du ein erstes Gespräch führen, in dem wir gemeinsam schauen wie es weiter gehen kann.

Wir haben ein offenes Ohr für Dich!



Sarah Steuer

E-Mail:
sarah_steuer@web.de
Telefon:
(01 51) 11 30 84 53



Caroline Barbian

E-Mail:
caroline.barbian@kjjg-trier.de
Telefon:
(01 51) 11 30 84 51



Nina Ketzner

E-Mail:
ninaketzner@dpsg-koblenz.de
Telefon:
(01 51) 11 30 84 55



Jonas Becker

E-Mail:
jonas.becker@ksj-trier.de
Telefon:
(01 51) 11 30 84 59



Mona Neumann-Biewen

E-Mail:
mona.neumann-biewen@psg-trier.de
Telefon:
(01 51) 11 30 84 54



Sandra Schmolawe

E-Mail:
sandra.schmolawe@dpsg-trier.de
Telefon:
(01 51) 11 30 84 57



Daniel Klasen

E-Mail:
daniel_dpsg-rehlingen@web.de
Telefon:
(01 51) 11 30 84 58



Broschüre

„Schutz von Kindern und Jugendlichen“, mit weiteren Infos und vielen Kontakt- und Beratungsstellen.

www.bdkj-trier.de/praevention/broschuere



BUNDEJUNGSCHÜTZENTAG
Aus alter Wurzel „Junge Kraft“
2017
RICHATH

BUNDEJUNGSCHÜTZENTAG
7. OKTOBER 2017

Gastgeber:
St. Seb. Schützenbruderschaft Langenfeld-Richrath
Kaiserstraße 60 - 40764 Langenfeld-Richrath

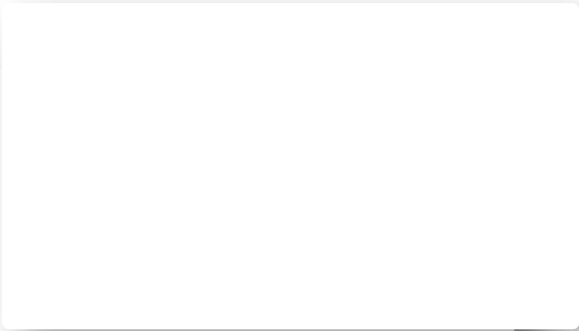
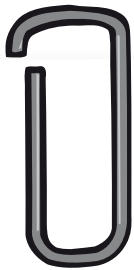
Programmablauf:

- 8.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer / Frühstück
- 09:00 Uhr Beginn der Wettkämpfe
- 10:30 Uhr Start des Rahmenprogramms
- 15:30 Uhr Jugendgottesdienst
- 17:00 Uhr Festumzug
- 18:00 Uhr Siegerehrung & Bekanntgabe der neuen Majestäten
- 19:30 Uhr Beginn der BJT-Party mit Live-Musik von:

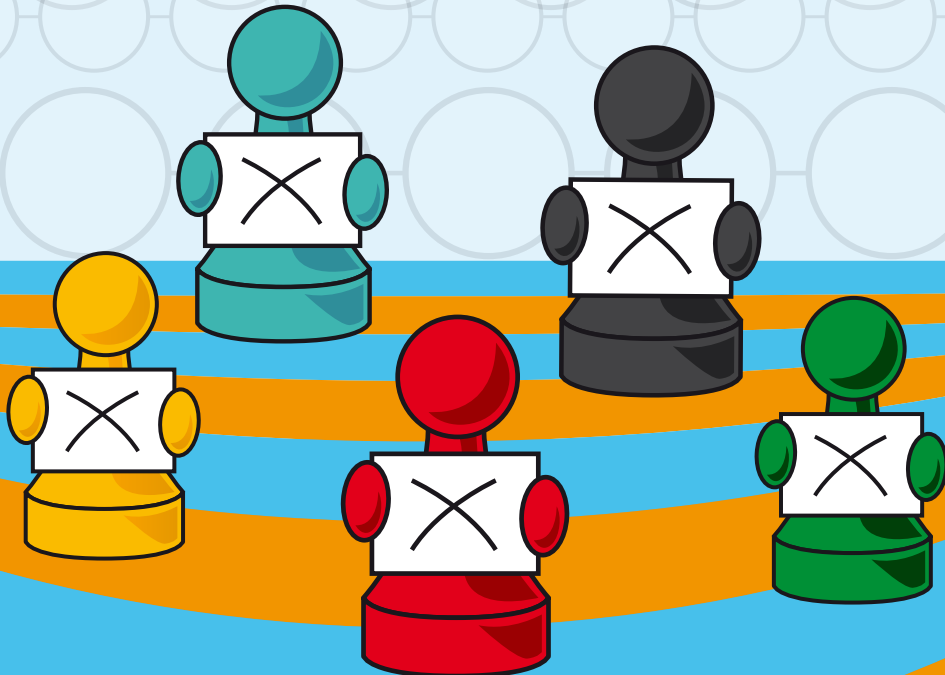
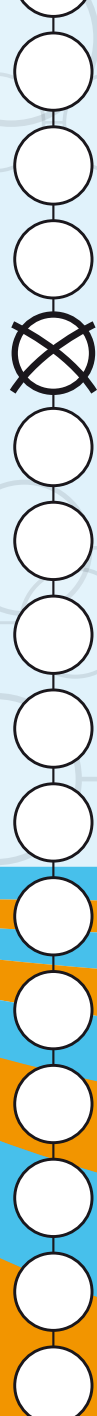


Für eine optimale Planung benötigen wir bis zum **31.08.2017** Eure Anmeldung über das Anmeldeformular unter www.bdsj.de/bjt-anmeldung.

Zum Dank für Eure Unterstützung erhaltet Ihr einen Verzehrsgutschein in Höhe von **4,- EUR** pro Person.



DEINE STIMME
FÜR TOLERANZ UND DEMOKRATIE
AM SONNTAG, 24.09.2017
ZUR BUNDESTAGSWAHL



Der Wahlauf Ruf des KJR Mayen-Koblenz e.V. und des SJR Koblenz e.V.
 an alle Erst- und Jungwähler/innen zur Bundestagswahl!

